



Liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler

Sie halten den 25. ordentlichen Newsletter unserer Gemeinde in der Hand – ein kleines Jubiläum also! Dass wir daneben auch noch drei Sonderausgaben dieses Kommunikations-mittels veröffentlicht haben, blenden wir an dieser Stelle einfach aus. Genauso ausblenden wollen wir in dieser Frühlingausgabe auch das uns alle beschäftigende und einschränkende Hauptthema dieses Frühjahres: «Cor...».

Seit nunmehr 25 Ausgaben versorgen wir Sie also, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, via «Newsletter» mit Informationen aus unserer Gemeinde. Durch ein kleines Team unter der Leitung von Fredy Gruber werden Interviews geführt, Berichte geschrieben, Fotos gemacht, zusammengestellt, redigiert, korrigiert, gedruckt und an alle Haushaltungen verteilt. Diesem Team danke ich an dieser Stelle – auch in Ihrem Namen – ganz herzlich!

Wir hoffen, dass Ihnen auch diese Frühlingausgabe Freude bereitet und freuen uns immer auch auf Rückmeldungen.

Ich wünsche Ihnen allen sonnige Frühling- und Sommertage, alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.



Christoph Heiniger
Gemeindepäsident

Erfreuliches aus der Schule – die Schulhauserweiterung

Verena Wyss, Schulleiterin der Primarschule Flumenthal

Auch während der schülerfreien Zeit wurden die Bauarbeiten im Schulhaus weitergeführt. Die neuen Räume sind erkennbar, machen Freude und die Lehrpersonen können sich überlegen, wie sie die neuen Räume einrichten werden. Eine logistische Knacknuss wird der Umzug, weil jede Klasse in einen neuen Schulraum ziehen wird. Als Schulleiterin bin gefordert, diese Rochade so zu organisieren, dass alle «Wanderungen» mit Schulmaterial, bei welchen die Schülerinnen und Schüler teilweise eingesetzt werden, auch im richtigen Zimmer enden werden!

Ganz herzlichen Dank dem Gemeinderat, der Bauleitung, den Handwerkern und auch Ihnen, liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler. Sie alle ermöglichen uns diese neuen Schulräume, die den Anforderungen an die Schule von heute gerecht werden.



Freuen wir uns auf die Schulhauseinweihung – wann immer sie dann auch möglich sein wird!

JaUL während dem Versammlungsverbot

von Sandra Augstburger



Aufgrund des Versammlungsverbotes haben wir beschlossen, unter jaul.ch wöchentlich eine Challenge für Jung und Alt auf unserer Website aufzuschalten. Die Aufgaben bleiben dort und können auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Fortsetzung auf der Rückseite

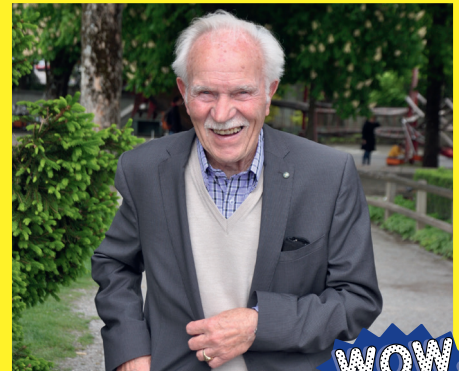
Elektro-Mobilität in Flumenthal

Der Mobility Mietwagen plus die Ladestationen bei der Überbauung «Höflismatt» stehen auch Ihnen zur Verfügung. Der elektrisch betriebene Kleinwagen wird durch die Photovoltaik-Anlagen auf der Liegenschaft mit Sonnenenergie versorgt. Fühlen Sie sich eingeladen, das umweltschonende Mobilitäts-Angebot in Ihrer Nähe zu nutzen!

PORTRAIT

Hans Roth – seit 89 Jahren in Flumenthal

Von Gaby Schneeberger



WOW!

Hans Roth, der sympathische, junggebliebene und aktive Senior ist an der Länggasse 34 aufgewachsen, ist an den Eichenweg 22 gezogen und wohnt jetzt an der Rüttistrasse 48 in Flumenthal. Die drei Domizile sind nur wenige Meter auseinander und somit hat Hans eigentlich immer am selben Ort gewohnt. Sein heutiges Haus sei ungefähr 1840 erbaut worden. Der stetige Umbau an der Rüttistrasse gab viel zu tun.

Seine Mutter stammte aus dem Diemtigtal im Berner Oberland, sein Vater aus Flumenthal. Seine Schwester lebt in Riedholz und sein jüngerer Bruder in Zürich. Hans hat eine Tochter, die mit Ihrer Familie nur ein paar Gehminuten von ihm entfernt wohnt. Er ist stolzer Grossvater und Urgrossvater.

Vor 23 Jahren ist seine Frau verstorben. Sie war sehr krank. Hans möchte nie so viele Medikamente nehmen müssen. Gesundheit sei für ihn das grösste Gut. Bis heute habe er das Glück, mit einer einzigen Blutdruck-tablette pro Tag auszukommen.

Vor drei Jahren ist als weiterer Schicksalsschlag seine Freundin Burgi verstorben.

Fortsetzung auf der Rückseite

mobility

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt! Informationen zur Mobility Mitgliedschaft und zur Überbauung «Höflismatt» finden Sie auf unserer Webseite

flumenthal.ch



Liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler

Sie halten den 25. ordentlichen Newsletter unserer Gemeinde in der Hand – ein kleines Jubiläum also! Dass wir daneben auch noch drei Sonderausgaben dieses Kommunikations-mittels veröffentlicht haben, blenden wir an dieser Stelle einfach aus. Genauso ausblenden wollen wir in dieser Frühlingsausgabe auch das uns alle beschäftigende und einschränkende Hauptthema dieses Frühjahres: «Cor...».

Seit nunmehr 25 Ausgaben versorgen wir Sie also, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, via «Newsletter» mit Informationen aus unserer Gemeinde. Durch ein kleines Team unter der Leitung von Fredy Gruber werden Interviews geführt, Berichte geschrieben, Fotos gemacht, zusammengestellt, redigiert, korrigiert, gedruckt und an alle Haushaltungen verteilt. Diesem Team danke ich an dieser Stelle – auch in Ihrem Namen – ganz herzlich!

Wir hoffen, dass Ihnen auch diese Frühlingsausgabe Freude bereitet und freuen uns immer auch auf Rückmeldungen.

Ich wünsche Ihnen allen sonnige Frühlings- und Sommertage, alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.



Christoph Heiniger
Gemeindepäsident

Erfreuliches aus der Schule – die Schulhauserweiterung

Verena Wyss, Schulleiterin der Primarschule Flumenthal

Auch während der schülerfreien Zeit wurden die Bauarbeiten im Schulhaus weitergeführt. Die neuen Räume sind erkennbar, machen Freude und die Lehrpersonen können sich überlegen, wie sie die neuen Räume einrichten werden. Eine logistische Knacknuss wird der Umzug, weil jede Klasse in einen neuen Schulraum ziehen wird. Als Schulleiterin bin gefordert, diese Rochade so zu organisieren, dass alle «Wanderungen» mit Schulmaterial, bei welchen die Schülerinnen und Schüler teilweise eingesetzt werden, auch im richtigen Zimmer enden werden!

Ganz herzlichen Dank dem Gemeinderat, der Bauleitung, den Handwerkern und auch Ihnen, liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler. Sie alle ermöglichen uns diese neuen Schulräume, die den Anforderungen an die Schule von heute gerecht werden.

Freuen wir uns auf die Schulhauseinweihung – wann immer sie dann auch möglich sein wird!



JaUL während dem Versammlungsverbot

von Sandra Augstburger



Aufgrund des Versammlungsverbotes haben wir beschlossen, unter jaul.ch wöchentlich eine Challenge für Jung und Alt auf unserer Website aufzuschalten. Die Aufgaben bleiben dort und können auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Fortsetzung auf der Rückseite

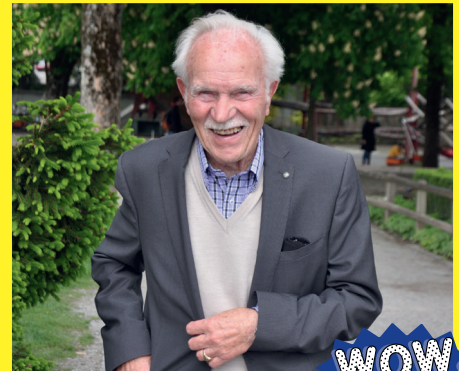
Elektro-Mobilität in Flumenthal

Der Mobility Mietwagen plus die Ladestationen bei der Überbauung «Höflismatt» stehen auch Ihnen zur Verfügung. Der elektrisch betriebene Kleinwagen wird durch die Photovoltaik-Anlagen auf der Liegenschaft mit Sonnenenergie versorgt. Fühlen Sie sich eingeladen, das umweltschonende Mobilitäts-Angebot in Ihrer Nähe zu nutzen!

PORTRAIT

Hans Roth – seit 89 Jahren in Flumenthal

Von Gaby Schneeberger



WOW!

Hans Roth, der sympathische, junggebliebene und aktive Senior ist an der Länggasse 34 aufgewachsen, ist an den Eichenweg 22 gezogen und wohnt jetzt an der Rüttistrasse 48 in Flumenthal. Die drei Domizile sind nur wenige Meter auseinander und somit hat Hans eigentlich immer am selben Ort gewohnt. Sein heutiges Haus sei ungefähr 1840 erbaut worden. Der stetige Umbau an der Rüttistrasse gab viel zu tun.

Seine Mutter stammte aus dem Diemtigtal im Berner Oberland, sein Vater aus Flumenthal. Seine Schwester lebt in Riedholz und sein jüngerer Bruder in Zürich. Hans hat eine Tochter, die mit Ihrer Familie nur ein paar Gehminuten von ihm entfernt wohnt. Er ist stolzer Grossvater und Urgrossvater.

Vor 23 Jahren ist seine Frau verstorben. Sie war sehr krank. Hans möchte nie so viele Medikamente nehmen müssen. Gesundheit sei für ihn das grösste Gut. Bis heute habe er das Glück, mit einer einzigen Blutdruck-tablette pro Tag auszukommen.

Vor drei Jahren ist als weiterer Schicksalsschlag seine Freundin Burgi verstorben.

Fortsetzung auf der Rückseite

mobility

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt! Informationen zur Mobility Mitgliedschaft und zur Überbauung «Höflismatt» finden Sie auf unserer Webseite

flumenthal.ch

Ein Hobbys ist sein Garten. Töff fahren ist und bleibt aber seit 69 Jahren seine Leidenschaft, erzählt er mit leuchtenden Augen. Noch immer fährt er in den schönen Jura. Dabei begleite ihn oft sein jüngerer Bruder. Früher waren die Pässe Grimsel, Furka und Oberalp ein Tagesausflug. Grössere Touren nach Portugal oder Spanien mit Kollegen liebte er. In Barcelona hätte ihm jemand beim Vorbeifahren einen Kübel Wasser vor den Töff geworfen.

Politik sei nie sein Thema gewesen. Er war aber ein aktiver Schütze und hat oft im Schiessstand Flumenthal, wo heute Gaby Schneeberger wohnt, geschossen. Und Bergtouren mit guten Freunden seien ebenfalls 'sein Ding'. Draussen in der Natur fühle er sich wohl. Jeden Tag spazieren sei Medizin und ein Muss, um aktiv und gesund zu bleiben!

Das wünschen wir ihm von Herzen!

«Aber halt, Hans! Ich möchte unser Gespräch weiterführen! Vielleicht bei einem dunklen Bier im Neuhüsl?» Ich freue mich auf noch viele Geschichten aus deinem aktiven Leben.



IG – Bänkli

Von Martin Wyss

Liebe Flumenthalerinnen und Flumenthaler, vielleicht habt ihr bei einem Spaziergang schon festgestellt, dass ich in Flumenthal neu bin. Ich befinde mich in der Mitte zwischen dem Siggerauslauf und der Fussgänger-Überquerung der Kieswerkstrasse.

Mein Standort ist idyllisch und ruhig, direkt am Aareufer. Mein Gerüst ist aus Stahl und die Sitzfläche aus einheimischem Eichenholz hat Platz für drei Personen. Mein Dasein hat einen symbolischen Grund: Es soll an die Mitwirkung der «IG Verursacherprinzip» bei der Entstehung des Naturnahen Aareufers erinnern.

Setzt euch hin, lasst euren Gedanken freien Lauf und genießt die Ruhe und die wunderbare Aussicht zur Aare hin.

Aus der Kommission Umwelt und Energie

Von Geske Kalbfell & Brigitte Wagner

Der «Offene Garten» und der «Bring- und Holtag» sind verschoben.

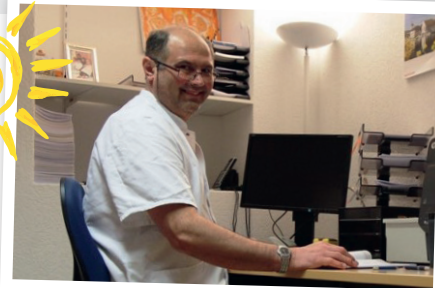
Aus dem Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung vom 9. Juni ist verschoben. Die Jahresrechnung 2019 wird zusammen mit dem Budget 2021 am 16. Dezember 2020 behandelt.

In der ersten Woche hat das Team JaUL 66 Steine mit dem JaUL-Logo angemalt und in Riedholz, Niederwil, Günsberg, Kammersrohr, Hubersdorf und Flumenthal versteckt. Wer so einen Stein findet, soll ihn unbedingt fotografieren und uns an 079 373 07 12 senden. Somit macht man an unserem JaUL-Rocks-Wettbewerb mit. Das Sommerlager ist zwar abgesagt, dafür gibt's ein Lager@home und wir freuen uns bereits jetzt auf das Sommerlager 2021. Es lohnt sich also, immer wieder auf www.jaul.ch vorbeizuschauen!

20 Jahre Physiotherapie «Bane» in Flumenthal

Interview von Christoph Heiniger



Bane in seinem Büro.

In diesem Frühjahr feierte die Physiotherapie-Praxis von Bane ihr 20-jähriges Bestehen in Flumenthal. Dazu gratulieren wir ihm herzlich und wünschen ihm in Zukunft viel Glück und Erfolg!

Lieber Bane, herzliche Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum in Flumenthal.

Wie fühlt sich das an?

Bane: «Danke für die Gratulation und Aufmerksamkeit bezüglich meines Jubiläums. Ich bin zwar 20 Jahre weniger «jung», aber meine Motivation, Freude am Arbeiten und meine Gesundheit sind noch wie am ersten Tag!»

Was war seinerzeit – also im Jahr 2000 – die grösste Herausforderung für Dich?

Bane: «Meine vorherige Arbeitsstelle war in Bad Liestorf als leitender Physiotherapeut. In diesem Betrieb mit Hotel, Restaurant, Bad und Fitness war die Kundschaft bereits vorhanden. Als ich mich im Jahr 2000 selbstständig machte, war die grösste Herausforderung einen Kundstamm aufzubauen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda war meine einzige Chance.»

Wo «tankst» Du die Kraft und Motivation die Du täglich an den Tag legst?

Bane: «Ganz klar gibt mir mein Frau Ruzica unter der Woche die Motivation und Kraft. Am Wochenende ist es die familiäre Zusammenkunft mit unseren Kindern und am Sonntag der Besuch beim Gottesdienst.»

Was sind für Dich die grössten Veränderungen in den 20 Jahren?

Bane: «Geschäftlich gesehen sind die Krankenkassen restriktiver und gleichzeitig teuer geworden und die Kundschaft ist von null auf 4'000 gewachsen. Aus privater Sicht bin ich reifer geworden; die Kinder sind gross und ausgeflogen. Ausserdem sind Veränderungen in der Natur von Jahr zu Jahr spürbarer geworden, aber leider nicht auf eine erfreuliche Weise.»

Wie würdest Du Deine Physiopraxis heute in einem Satz beschreiben?

Bane: «Wir sind eine relativ kleine Praxis, aber mit einem grossen Angebot.»

Wie planst Du oder siehst Du die Zukunft Deiner Physio-Praxis im Dorf?

Bane: «Ich habe Visionen, die nur noch von Gott zu segnen sind (lacht). Dominik ist seit 15 Jahren mein treuer Mitarbeiter und mein Sohn Stefan studiert im zweiten Jahr Physiotherapie. Das heisst, ich werde bestimmt noch die nächsten 20 Jahre hierbleiben und hobbymässig weiterarbeiten (lacht erneut).

Viele Deiner Kunden sagen, dass Du «besser» bist als viele Ärzte. Woher kommt das?

Bane: «(lacht...) Ich hatte immer das Glück mit sehr guten und erfahrenen Ärzten zusammen zu arbeiten. Ich zögere nicht, den Arzt meines Patienten bei Unklarheiten anzurufen. Die Situation wird gemeinsam besprochen und alles rasch geklärt. Weiterbildungen sind zudem eine gute Quelle, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln»

Welchen Tipp würdest Du jemandem geben, der heute eine Physio-Praxis eröffnen möchte?

Bane: «Eine Praxis neu zu eröffnen ist schwierig, aber es war schon immer schwierig. Die beste Werbung ist nach wie vor die Mund-zu-Mund-Propaganda.»

Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin alles Gute!

Bane: «Ich danke für das Interview und meinen Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen.»



Aus der Kommission Mensch & Kultur

Von Nathalie Stampfli

Unsere Kommission sucht eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Diese Koordinationsaufgabe umfasst die Jugendarbeit, die Seniorenarbeit, die Kultur und das Friedhofswesen. Weitere Auskünfte gibt gerne Nathalie Stampfli, 032 637 08 13, nathalie.stampfli@flumenthal.ch